



Heimetli

Jahresbericht 2021/2022
Stiftung Isa Staehelin

Chargen Berichtsjahr 2021/2022

Stiftungsrat

Präsidentin: Verena Läuchli-Plüer, Weiherstrasse 19, 8580 Amriswil

Mitglieder: Danilo Clematide, Blumenweg 13, 8590 Romanshorn
Rainer Hotz, Feldstrasse 8, 8700 Küsnacht
Priska Rechsteiner, Aspenstrasse 2, 8580 Sommeri
Stefan Klocker, im Oberfeld 11, 8580 Amriswil
Philip Diercksen, Kirchstrasse 32, 8580 Amriswil
Fabienne Maly, Oberdorfstrasse 3, 8582 Dozwil
Regula Svec, Hafenstrasse 17, 8280 Kreuzlingen

Kommission

Präsidentin: Kerstin Steuble, Wabernstrasse 5, 8575 Istighofen

Mitglieder: Reto Fürst, Schochenhausstrasse 37b, 9315 Neukirch-Egnach
Stella Nilsson, Kesswilerstrasse 13, 8582 Dozwil
Roland Frey, Weiherstrasse 4A, 8580 Amriswil

HEIMETLI-Team

Heimleitung:	Dominique Rupp	Sozialpädagogin HF	100%
StV-HL:	Claudia Zahnd		5%

Mitarbeitende:	Ingrid Meier	Sekretariat	ca. 15%
	Claudia Zahnd	Hauswirtschaft	85%
	Samuel Wirth	Fachmann Betreuung (FaBe) EFZ und Berufsbildner FaBe	90%
	Johannes Buschor	Sozialpädagogin HF	80%
	Antonia Huwiler	Sozialpädagogin HF	80%
	Simon Nägeli	Sozialpädagogin FH und PA (Praxisanleitung)	80%
	Lorena Cardillo	Sozialpädagogin FH	80%
	Denis Jäggi	Sozialpädagogin FH in Ausbildung	80%
	Joy Bürgi	Lernende FaBe	100%
	Daniela Lenggenhager	Reinigungskraft	ca. 10%
	wechselnd besetzte	Praktikumsstelle	80%

Stiftung Isa Staehelin

Bericht der Kommissionspräsidentin

Kerstin Steuble

Ein Jahr ohne grossartige Feste und dergleichen, und trotzdem gab es Etwas zu feiern.

Unsere Heimleiterin Dominique Rupp arbeitet seit zehn Jahren im Heimetli. Herzliche Gratulation zum 10-jährigen Jubiläum im Kleinheim Heimetli.

Schön, dass Du bei uns bist liebe Dominique. Deine Arbeit schätze ich sehr sowie Deine Art, die kniffligen Angelegenheiten anzugehen, deine Beweglichkeit die Dinge auf jeder Ebene zu betrachten. Dafür ein GROSSES DANKESCHÖN. Als Leiterin des Heimetli achtest du auf jede Kleinigkeit, das ist es, was das Heimetli ausmacht – die Kleinigkeiten.

«*Veränderung ist oft eine Chance für Neues und somit bleiben wir dran und versuchen das Heimetli durch die neuen Themen zu führen und Neues entstehen zu lassen.*»



Wie letztes Jahr, konnten wir in drei Sitzungen die Anliegen der Kommission klären. Altbewährtes beibehalten und für Neues Raum geben, das wird uns auch in Zukunft beschäftigen. Die Kinder und Jugendlichen widmen sich zum Teil denselben Themen wie vor 20 Jahren, einige Themen haben sich jedoch stark verändert. Veränderung ist oft eine Chance für Neues und somit bleiben wir dran und versuchen das Heimetli durch die neuen Themen zu führen und Neues entstehen zu lassen.

Ein weiteres Highlight dieses Jahres war der MitarbeiterInnen Anlass vom 5. November. Alle MitarbeiterInnen und Kommissionsmitglieder trafen sich zu Pizza und Geselligkeit. Toll, wie viele Themen besprochen wurden, toll, wie wir uns alle kennenlernen durften. Ein Ereignis, das nach Wiederholung ruft. Ich freue mich darauf.

Ich bedanke mich herzlich bei Verena Lächli-Plüer, unserer Stiftungsratspräsidentin. Mit viel Herzblut und Engagement leitest du den Stiftungsrat.

Danke auch an die Kommission für die wertvollen Gespräche in unseren Sitzungen und für das Bestreben, für das Heimetli da zu sein.

Ein herzliches Dankeschön allen Heimetli-«Büezern», die den Kindern einen angenehmen Alltag ermöglichen und sie auf ihren wichtigen Wegstrecken begleiten.

Kerstin Steuble

Istighofen, im März 2022

«Toll, wie viele Themen besprochen wurden, toll, wie wir uns alle kennenlernen durften.»»



Bericht der Heimleitung

Dominique Rupp

Eine Zeit lang -frei nach Heraklit- war der Wandel das einzig Beständige im Heimetli. Es zeichnete sich ab, dass wir für zwei Jungen, deren Lebensumstände sich schlagartig und unabhängig voneinander veränderten, nicht mehr über das Angebot verfügen würden, das ihnen und der Situation, in welcher sie sich befanden, gerecht werden konnte. Auf professioneller Ebene gelang es uns in Zusammenarbeit mit Behörde und der einen Sonderschule ein Setting aufzubauen, das den beiden Jungen wieder Sicherheit und Orientierung bot: mit 1:1-Begleitungen und separater, interner Beschulung war die Situation für alle Beteiligten einigermaßen tragbar und gab wieder Luft, um die weiteren Schritte in Richtung Übertritt in zwei Nachfolgeinstitutionen zu planen. Der eine Junge, ein Jugendlicher, konnte bereits letzten Juni in ein Heim mit integrierter Sonderschule wechseln, während der zweite Bube, ein 10-Jähriger, nach den Sommerferien in eine Institution wechselte, die Menschen vom Kindes- bis ins hohe Erwachsenenalter mit besonderen Bedürfnissen einen Wohn-, Schul- und Arbeitsort bietet.

«*Die Beziehungsarbeit ist und bleibt unser höchstes und wertvollstes Gut, mit der wir eine Atmosphäre von Wohlwollen und Wertschätzung prägen.*»

Im Heimetli begehen wir solche Meilensteine bzw. Übergänge im Leben von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen mit individuellen Ritualen bspw. in Form von Festen – dieses Jahr hatten wir demnach einiges zu feiern. Bei den anderen uns anvertrauten Kindern folgten nämlich Ereignisse wie der Übertritt in die Oberstufe, der Einstieg ins Berufsleben durch Schnupperlehren, die Zusage für eine Lehrstelle und auch ein Eintritt zu uns ins Heimetli. Auf der Erwachsenenenebene, also im Team, gab es ebenfalls einige Übergänge durch Abschiedsfeste zu begehen, um private Projekte wie Reise- oder Familienpläne zu realisieren, zu Altbekanntem zurückzugehen oder sich schlichtweg neuen Herausforderungen zu stellen. Unter «Personelles» gehe ich näher darauf ein.

Mein Vorgänger Roland Frey hat oft hervorgehoben, dass im Heimetli wenig Fluktuation herrsche und viele Mitarbeitende im Durchschnitt fünf Jahre bleiben. Aktuell bei uns wohnhaft sind vier Teenager, die unterdessen schon länger bei uns sind und seitdem jeden Wechsel im Team mitbekommen haben – auch nach fünf oder mehr Jahren. Ausgerechnet und leider ist auch «unsere Zunft», die vielfach mit Bindungsproblematiken zu tun hat, nicht davor gefeit. Die Beziehungsarbeit ist und bleibt unser höchstes und wertvollstes Gut, mit der wir eine Atmosphäre von Wohlwollen und Wertschätzung prägen. Schliesslich sollen sich die Kinder und Jugendlichen zu eigenständigen Persönlichkeiten entwickeln und ihre Ressourcen zu Kompetenzen festigen, um «in der freien Wildbahn» bestehen zu können.

In ebendieser Wildbahn stellt Corona noch immer irgendwo eine Besorgnis dar. Ende November hat es das Virus dann auch zu uns ins Heimetli geschafft und hält uns bis zuletzt trotz glücklicher- und vergleichsweise milder Verläufe auf Trab. Die Kinder und Jugendlichen meisterten diese herausfordernde und einschränkende Zeit einfach super. Wobei die Umstände gottlob auch etwas zu unseren Gunsten ausgefallen sind. Denn da noch keines unserer Jugendlichen 16 Jahre alt ist, konnten wir fast durchgehend zahlreichen Aktivitäten nachgehen, weil sie aufgrund ihres Alters von Massnahmen wie der Zertifikatspflicht weitgehend ausgenommen waren.



«Die Kinder und Jugendlichen meisterten diese herausfordernde und einschränkende Zeit einfach super.»»

Als dann die Empfehlungen in Bezug auf Besuche von Personen gelockert wurden, die nicht täglich oder zweiwöchentlich mit den Kindern und uns in Kontakt stehen, bleibt mir folgendes Erlebnis, das ich Ihnen nicht vorenthalten will: die bezaubernde Begegnung mit einer Ehemaligen, deren Erzählungen von früher für Staunen und Hochachtung gesorgt haben. Unser Jüngster hat mich im Anschluss an den Besuch ungläubig gefragt, ob «denn würkli emol e alti Frau im Heimetli gwohnt het». Und so ist es doch einfach schön, wenn ehemalige Bewohnende oder Mitarbeitende wieder vermehrt im Heimetli bei Kaffee und Kuchen zu Gast sein können und von ihren Erfahrungen berichten.

Übrigens, schön hätten sicherlich auch unsere ursprünglich geplanten Sommerferien im Salzburger Land sein können. Stattdessen haben wir es uns in der Region schön gemacht, da die Pandemiesituation zur Zeit der Buchung noch keine grossen Sprünge zuließ. Die Sommerferienwoche haben wir gemeinsam mit Zelten in Schaffhausen und spannenden Ausflügen vom Heimetli

aus verbracht. Anstelle eines Ferienberichts folgt darum ein Exposee von Léonie Gasser, die auf den nachfolgenden Seiten über ihre Eindrücke zum Praktikumsbeginn bei uns im Heimetli berichtet.

Auch im Bericht unserer Kommissionspräsidentin ist eine neue Hoffnung angedeutet. Wir haben nämlich mit verschiedenen Gremien ein Angebot geprüft: Schule auf Zeit.

Wie erwähnt wurden letzten Frühsommer in ihrer damaligen Notlage ein Kind und ein Jugendlicher im Heimetli beschult. In einem Fall in Zusammenarbeit mit dem HPZ Kreuzlingen und im anderen Fall mussten wir selbst auf die Suche nach einer Lehrperson gehen und für dessen Entlohnung aufkommen. Dies war Neuland für uns und festigte die bereits Jahre zuvor aufgekommene Idee der fixen internen Beschulung. Dies soll eine Nische für Kinder und Jugendliche darstellen, die eben etwas mehr Zeit benötigen als andere. Kürzlich haben wir dafür grünes Licht erhalten. So dürfen ein bis drei Kinder privat im Heimetli beschult werden, um ihnen nach dem Eintritt ins Heimetli die Möglichkeit zu geben, sich mit den neuen Gegebenheiten vertraut zu machen und sich zu orientieren. Dies gibt uns wiederum auf professioneller Ebene im Helfersystem die Zeit, die Bedürfnisse der Kinder kennenzulernen und einen entsprechenden Auftrag mit den (Sonder-)Schulen zu formulieren. Ziel ist es, die Kinder danach in bestehende Angebote zu integrieren.

So, und jetzt blicke ich demütig und glücklich auf ein aufregendes, lehrreiches Jahr zurück und freue ich mich auf all das, was die Zukunft bereithält - eine herausragende Besonderheit werden zweifellos bereits unsere Heimetferien im August sein. Geplant ist nämlich eine Woche in drei Hausbooten an der italienischen Adria, von welcher wir dann im nächsten Jahresbericht erzählen werden.

Belegung

Nach den zwei Austritten per Ende letztem Schuljahr und dem Eintritt eines unterdessen zehnjährigen Mädchens im Herbst, wohnen gegenwärtig sechs Kinder und Jugendliche bei uns im Heimetli. Ein Junge und ein Mädchen gehen in die 3. respektive 4. Klasse an der Primarschule Sommeri, während drei Jungs und ein Mädchen die Sekundarschulen Egelmoos und Grenzstrasse in Amriswil besuchen. Offen sind aktuell drei Plätze mit der Möglichkeit einer internen Beschulung ab dem nächsten Schuljahr.

«Die Sommerferien-
woche haben wir
gemeinsam mit
Zelten in Schaff-
hausen und span-
nenden Ausflügen
vom Heimetli aus
verbracht.»

Personelles

Wie erwähnt wurde das vergangene Jahr intensiv dazu genutzt, private Projekte zu realisieren. En détail bedeutet dies, dass uns als Sozialpädagoginnen per Ende Juli Julia Gotsch, Ende August Tamara Morgenegg und Janine Waldmann und Ende September Pui Law verlassen haben. Unsere Reinigungskraft Jackie Klingler ging Ende November in Pension und Elia Forster gab seinen Ausbildungsplatz in Sozialpädagogik per Ende Jahr frei.

So kamen in dieser Reihenfolge Joy Bürgi (Lernende FaBe), Johannes Buschor (Sozialpädagogin HF), Denis Jäggi (Praktikant), Antonia Huwiler (Sozialpädagogin HF), Simon Nägeli (Sozialpädagogin FH) und Valérie Huber (Sozialpädagogin HF) ins Heimetli, um das Team wieder zu vervollständigen.

Unterdessen hat Valérie Huber während der Probezeit ihrer Mühe mit den Arbeitszeiten nachgegeben und ihren Vertrag per Ende Jahr wieder gekündigt. Die freie Stelle konnten wir Anfang Februar mit Lorena Cardillo (Sozialpädagogin FH) neubesetzen. Denis Jäggi stieg nach seinem Praxismodul ganz bei uns im Heimetli ein, indem er den Ausbildungsplatz übernommen hat und sein Studium an der FH OST neu berufsbegleitend absolviert. Als Reinigungskraft konnten wir Anfang Jahr Daniela Lenggenhager bei uns begrüßen und somit sind wir, mit Verweis auf die Chargen, wieder komplett.

Bei all denjenigen, die im vergangenen Jahr Teil des Heimetli waren, die Kinder und Jugendlichen begleitet sowie mein Team und mich unterstützt haben, bedanke ich mich recht herzlich und wünsche alles Gute und Liebe für die Zukunft.

Allen Neueingestiegenen wünsche ich viel Erfolg, Geduld und Mut zur Kreativität. Liebes Team, danke, dass ihr euch mit professionellem Engagement und liebenswürdiger Unbeschwertheit den täglichen Herausforderungen stellt und mich unterstützt. Das Heimetli ist nämlich, was wir daraus machen und hier möchten wir (einander) Gutes tun.

Trotz der Wechsel habe ich eingangs erwähnt, dass sich das Personal dem Heimetli und der guten Sache in der Regel lange verpflichtet fühlt. So war es mir Mitte Januar eine grosse Freude, Samuel Wirth (Betreuungsfachmann und Berufsbildner) zum 10-jährigen Anstellungsjubiläum gratulieren zu können.

«*Das Heimetli ist nämlich, was wir daraus machen und hier möchten wir (einander) Gutes tun.*»

Spenden und Finanzen

Für uns keineswegs selbstverständlich und dennoch der Hauptgarant für so manchen «Alltagsbrecher»: Spenden und Zuwendungen, die den Kindern einen speziellen Ausflug oder einmal im Jahr eine Ferienwoche ermöglichen. Es ist so unglaublich schön, dass wir sowohl von treuen Seelen als auch durch einmalige Spenden oder gar aufwendige Sammelprojekte Unterstützung erfahren. Ihnen allen sage ich danke, danke, danke!

Wie der Jahresrechnung zu entnehmen ist, schliessen wir nach den Veränderungen unserer Rückstellungen erneut mit einem Defizit von CHF -482.78 ab. Die aussergewöhnlichen Betreuungsbedürfnisse zweier Jungen im ersten Halbjahr samt einer notgedrungen selbstgetragenen Beschulung sowie die Unterbelegung schlagen sich in der negativen Bilanz dieses Berichtsjahres nieder. Nach sorgfältigen Überlegungen sahen wir uns daher gezwungen, den Tagessatz per Anfang 2022 von CHF 260.- auf CHF 280.- anzuheben.

«*Es ist so unglaublich schön, dass wir sowohl von treuen Seelen als auch durch einmalige Spenden oder gar aufwendige Sammelprojekte Unterstützung erfahren.*»

Nachdem ich letztes Jahr die Erneuerung der Spielgeräte, Gartenmöbel und Umschwung als Spendenziel ausgewiesen habe, darf ich heuer berichten, dass wir dieses Ziel dank engagierten Leuten und deren handwerklichem Geschick bereits erreicht haben – eine sensationelle Wohltat mit der wir beschenkt wurden und einfach phänomenal, was da für uns geleistet wurde.

Dank

Es freut mich, abschliessend den stets besonderen Dank festzuhalten. Und zwar geht dieser für deren Unterstützung, Wohlwollen und Tätigkeit im vergangenen Jahr an die Lehrpersonen, Klassenassistenten, Schulleitungen der Schulen Sommeri, Egelmoos, Grenzstrasse und des HPZ Kreuzlingen, an die Eltern, Gastfamilien und Versorger, die uns zudem grosses Vertrauen entgegenbringen, an unseren Hausarzt Dr. Sticherling und dessen Praxisteam, an die therapeutischen Fachpersonen und kantonalen Fachstellen, an unsere Nachbarn sowie an Kommission und Stiftungsrat, deren Mitglieder uns zusätzlich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Es ist eine nicht abgeschlossene Aufzählung, denn all jenen, die dem Heimetli in irgendeiner Form Gutes tun, gebührt an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank.

Die Heimleitung
Dominique Rupp

Sommeri, im April 2022

Mein Praktikum im Heimetli

Léonie Gasser

«Das Eis war gebrochen und bei der Kennenlernrunde merkte ich schnell, dass das gesamte Heimetli-Team humorvoll, locker und offen ist.»

Im August 2020 startete ich meine Ausbildung zur Dipl. Sozialpädagogin an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Zizers. Nachdem ich nach einem spannenden Theoriejahr das letzte halbe Jahr mit sucht- und psychisch kranken Erwachsenen arbeitete, durfte ich am 1. Februar in das zweite Ausbildungspraktikum starten. Ich freue mich, dass ich dies bis im Juli 2022 im Heimetli Sommeri absolvieren darf. Gerne nehme ich Sie mit in meine ersten Eindrücke und Begegnungen, welche ich in meinem ersten Monat als «SpiA» (Sozialpädagogin in Ausbildung) machen durfte.

Als ich am 1. Februar vor dem Heimetli aus dem Auto stieg, stiess ich mich versehentlich an meiner Autohupe ab. Durch den verursachten Klang kam Dominique an die Türe, um mich zu empfangen. Dass der erste Eindruck so etwas imposanter ausfiel als geplant, brachte uns beide zum Lachen. Das Eis war gebrochen und bei der Kennenlernrunde merkte ich schnell, dass das gesamte Heimetli-Team humorvoll, locker und offen ist. Dadurch und durch das bunte und liebevoll gestaltete Willkommensplakat fühlte ich mich direkt wohl.



Da ich mein Ausbildungspraktikum während den Sportferien startete, wurde ich schnell mit dem Ferienplan vertraut gemacht. Von kreativem Gestalten über Actionprogramm zu chillen und Kino – alles war mit dabei und hatte seinen Platz. Ich freute mich darauf, die Kinder und Teamer in dieser entspannten Atmosphäre kennenlernen zu dürfen. Bereits an meinem zweiten Arbeitstag tobte ich mich mit den drei jüngsten Kindern auf den Trampolinen und Sportanlagen im Skills Park in Winterthur aus. Spätestens als ich an diesem Abend müde ins Bett fiel, wurde mir bewusst, dass ich in diesem halben Jahr mit mehr Energie konfrontiert sein werde, als in meinem vergangenen Praktikum. Doch es geht auch anders: An Tag drei sassen wir gemütlich beim Tisch zusammen und gipsten Hände und Ballone ein. Die Ferientage liessen wir oft mit Spielen, malen oder Filme schauen ausklingen. Diese Ferien ermöglichten mir einen sanften und einfachen Einstieg ins Heimtli-Leben.



« Die Ferientage liessen wir oft mit Spielen, malen oder Filme schauen ausklingen. »

Heute darf ich bereits mehr als einen Monat Teil des Teams sein. Das Ferienprogramm ist Vergangenheit und Schule, Hausaufgaben und Termine füllen einen Grossteil des Alltags. Dennoch kommt im Heimtli auch der Spass nicht zu kurz. Spiele rund ums Haus, Feuer im Garten, Bach stauen im Wald, Austoben im Indoor-Spielplatz, Game-sessions, Bastelstunden, Gute-Nacht-Geschichten erfinden, backen... All dies durfte ich bereits mit den Kindern erleben, wobei der Grundstein für unsere Beziehung gelegt wurde. Die Zeit bisher im Heimtli lehrte mich, dass ein Kinderheim nicht das ist, was es früher einmal war und dass auch die unausgesprochenen Vorurteile gegenüber den «Heim-Kindern» nicht stimmen. Beispielsweise die Offenheit der Kinder und Jugendlichen mir gegenüber beeindruckt mich. Auch staune ich jeden Tag über den geduligen, wohlwollenden und liebevollen Umgang, welchen

die Erwachsenen mit den Kindern pflegen. Die Diskussionen und Gespräche im Team lehren mich Tag für Tag, wie ich mein theoretisches pädagogisches Wissen in der Praxis umsetzen kann. Genauso wie Spiel und Spass sind auch Diskussionen, Grenzen und herausfordernde Situationen Alltag im Heimtli.

« Auch die Tür-und-
Angel-Gespräche
mit Dominique und
ihr Interesse daran,
dass ich das Beste
aus den sechs Mo-
naten holen kann,
schätze ich sehr. »



Durch das individuelle Lösungsfinden und der Austausch im Team kann ich viel profitieren. Auch die Tür-und-Angel-Gespräche mit Dominique und ihr Interesse daran, dass ich das Beste aus den sechs Monaten holen kann, schätze ich sehr. Ich bin überzeugt, dass das Heimtli ein guter und wertvoller Ausbildungsplatz ist und ich freue mich auf alle Situationen in diesem halben Jahr, welche mich in meiner zukünftigen Rolle als Sozialpädagogin stärken. Dankä schomol für das, Heimtli!

Praktikantin
Léonie Gasser

Sommeri, im April 2022

Impressionen 2021/2022



Jahresrechnung 2021

Bilanz per 31. Dezember 2021

AKTIVEN	31.12.2021/CHF	31.12.2020/CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'33'020.45	2'93'781.03
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56'100.00	30'642.00
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Bewohnern	<u>741.50</u>	<u>3'692.25</u>
	741.50	3'692.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>9'625.86</u>	<u>1'633.30</u>
Total Umlaufvermögen	<u>199'487.81</u>	<u>329'748.58</u>
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	200.00	200.00
Mobile Sachanlagen	2.00	2.00
Immobilie Sachanlagen	<u>354'000.00</u>	<u>354'000.00</u>
	<u>354'202.00</u>	<u>354'202.00</u>
Total AKTIVEN	<u>553'689.81</u>	<u>683'950.58</u>

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital

	31.12.2021/CHF	31.12.2020/CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Bewohnern	<u>1'897.88</u>	<u>1'065.65</u>
	1'897.88	1'065.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>8'720.85</u>	<u>20'090.15</u>
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>10'618.73</u>	<u>21'155.80</u>

Langfristiges Fremdkapital

Langfristiges Verzinsliches Fremdkapital	0.00	0.00
Rückstellungen	<u>502'759.08</u>	<u>622'000.00</u>
Total langfristiges Fremdkapital	<u>502'759.08</u>	<u>622'000.00</u>

Eigenkapital

Freies Stiftungskapital	40'794.78	43'733.67
Jahresergebnis	<u>-482.78</u>	<u>-2'938.89</u>
Total Eigenkapital	<u>40'312.00</u>	<u>40'794.78</u>
Total PASSIVEN	<u>553'689.81</u>	<u>683'950.58</u>

Jahresrechnung 2021

Erfolgsrechnung

	2021/CHF	2020/CHF
Erträge aus Leistungsabteilungen	572'480.00	794'197.00
Miet- und Kapitalzinsvertrag	11'455.86	11'463.60
Erträge aus Leistungen Personal und Dritte	266.35	1'046.60
Betriebsbeiträge und Spenden	58'867.76	70'466.90
Betriebsertrag	<u>643'069.97</u>	<u>877'174.10</u>
Personalaufwand	-688'881.96	-768'589.40
Sachaufwand	-69'238.62	-109'803.65
Medizinischer Bedarf	-483.65	-234.85
Lebensmittel und Getränke	-15'797.35	-24'060.23
Haushalt	-4'985.15	-4'781.12
Unterhalt und Reparaturen der immob. und mob. Sachanlagen	-15'178.02	-53'423.59
Aufwand für Anlagenutzung	-195.04	-170.80
Energie und Wasser	-8'271.00	-9'389.30
Büro und Verwaltung	-10'404.27	-9'646.85
übriger Sachaufwand	-13'924.14	-8'096.91
Betriebsergebnis	<u>-115'050.61</u>	<u>-1'218.95</u>
Betriebsfremde Positionen	-4'673.09	-10'969.69
Aufwand Ferien/Freizeit	-4'673.09	-10'969.69
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	9'249.75
Ergebnis vor Veränderungen Rückstellungen	<u>-119'723.70</u>	<u>-2'938.89</u>
Veränderung Rückstellungen	119'240.92	0.00
Einlage Rückstellungen	-58'867.76	-70'466.90
Entnahme Rückstellungen	178'108.68	70'466.90
Jahresergebnis	<u>-482.78</u>	<u>-2'938.89</u>

Jahresrechnung 2021

Anhang

Unternehmen, Rechtsform, Sitz

Unternehmen:	KINDERHEIM HEIMETLI STIFTUNG ISA STAEHELIN
Rechtsform:	Stiftung
Sitz:	Sommeri

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrecht (Art. 957 bis 962) erstellt.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Rückstellungen:	31.12.2021/CHF	31.12.2020/CHF
Rückstellung Unterhalt	5'000.00	5'000.00
Rückstellung Spendenfonds Ferien/Freizeit	76'326.97	81'000.00
Rückstellung allg. Reserven	257'000.00	279'000.00
Rückstellung Fonds für Härtefälle	164'431.11	170'000.00
Rückstellung Unterbelegung	1.00	87'000.00
Total Rückstellungen	<u>502'759.08</u>	<u>622'000.00</u>

Veränderung Rückstellungen

Einlage Rückstellungen	-58'867.76	-70'466.90
Entnahme Rückstellungen	178'108.68	70'466.90
Total Veränderung Rückstellungen	<u>119'240.92</u>	<u>0.00</u>

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2021	31.12.2020
Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Bis zehn Vollzeitstellen	10	10

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2021/CHF	31.12.2020/CHF
Übrige Posten	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Aufwand	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Überschussbeteiligung Versicherung	0.00	9'169.75
Übrige Posten	<u>0.00</u>	<u>80.00</u>
Total Ertrag	<u>0.00</u>	<u>9'249.75</u>
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	<u>0.00</u>	<u>9'249.75</u>

Bericht der Revisionsstelle

**Bericht der
Revisionsstelle zur
eingeschränkten
Revision** an der
KINDERHEIM
HEIMETLI STIFTUNG
ISA STAEHELIN,
8580 Sommeri

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KINDERHEIM HEIMETLI, STIFTUNG ISA STAEHELIN, OBER-SOMMERI für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

OBT AG

Christof Kessler
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Tobias Hungerbühler
zugelassener Revisionsexperte

Weinfelden, 1. April 2022

Weitere Impressionen 2021/2022



Weitere Impressionen 2021/2022



Sozialpädagogisches Kleinheim Heimetli
Förstergasse 8 – 8580 Sommeri
Spenden: PC-Konto: 85-1568-4
E-Mail: info@heimetlisommeri.ch
www.heimetlisommeri.ch

